

DIE GRÖSSTE ZEITUNG DER REGION
 AUFLAGE: 108 817
 ERSCHEINT JEDEN
 MITTWOCH/DONNERSTAG
 IN ALLEN HAUSHALTEN BIELS UND
 GRENCHENS, DES SEELANDES UND DES
 BERNER JURAS.
 HERAUSGEBER: CORTEPRESS BIEL
 032 327 09 11 / FAX 032 327 09 12
 INSERATE: BURGASSE 14
 032 329 39 39 / FAX 032 329 39 38
 INTERNET: <http://www.bielbienne.com>

BIEL BIENNE

13. / 14. APRIL 2016 V O

16 SEMAINE 15 39^e ANNÉE / NUMÉRO 15

LE PLUS GRAND JOURNAL
 DE LA RÉGION
 TIRAGE: 108 817
 PARAÎT CHAQUE MERCREDI/JEUDI DANS
 TOUS LES MÉNAGES
 DE LA RÉGION BIENNE-JURA BERNOIS-
 SEELAND-GRANGES.
 ÉDITEUR: CORTEPRESS BIENNE
 032 327 09 11 / FAX 032 327 09 12
 ANNONCES: RUE DU BOURG 14
 032 329 39 39 / FAX 032 329 39 38
 INTERNET: <http://www.bielbienne.com>

**Die andere Zeitung
 L'autre journal**

Reklame/Réclame



Der frühere Bieler Radprofi Daniel Gisiger träumt von Medaillen an den Olympischen Spielen in Rio. Gisiger trainiert das Schweizer Radbahn-Team. Seite 9.

Le Biennois Daniel Gisiger n'a jamais participé aux JO quand il était cycliste professionnel. Aujourd'hui entraîneur des pistards, il rêve de médaille avec l'équipe suisse à Rio. Page 9.

Showroom und Factory-Outlet für Haushaltsgeräte

Öffnungszeiten:
 Mo-Do 09.00-11.30, 13.30-17.30
 Fr 09.00-11.30, 13.30-17.00
 Sa 09.00-14.00

Schafftenholzweg 8a, 2557 Studen,
 Expo im 2. Stock: www.fors.ch

FORS
 KOCHEN. KÜHLEN. WASCHEN.

**DIESE WOCHE:
 CETTE SEMAINE:**

Der Bieler Stadtrat diskutiert diese Woche die Zukunft des Theaters Palace. Es geht um Millionen. Seite 2.



Le Conseil de Ville débat cette semaine de la rénovation du Théâtre Palace, un projet à 6 millions de francs. Page 2.

Ein Bieler Verein hilft Flüchtlingen, die an Grenzen oder in Lagern festsitzen und organisiert Hilfsgütertransporte. Seite 2.

Une association biennoise organise des transports de biens de première nécessité pour les migrants bloqués aux frontières ou dans des camps. Page 2.

Reklame/Réclame

HEIZ-CHECK.CH

erdgas
 Die freundliche Energie.



Wunderbarer «Bschiss»
 Auf diesem Bild ist ausser dem Urwald-Boy Mowgli nichts echt: Sowohl Dschungel wie auch der Bär Baloo sind am Computer entstanden. Dennoch ist «The Jungle Book 3D» ein faszinierender, grossartiger Film. Die Kritik von Mario Cortesi auf der Seite 22.

Effets très spéciaux: rien sur cette image n'est vrai à part Mowgli. La jungle, tout comme l'ours Baloo, sont entièrement numériques. Et pourtant, «The Jungle Book 3D» est un film fascinant, grandiose. La critique de Mario Cortesi en page 22.

PRODUCTION / PRODUCTION: ajé / RC / SF / JST / FF / Z.V.G.



SIAMS-Direktor Pierre-Yves Kohler ist stolz: An «seiner» Messe der Produktionsmittel der Mikrotechnik werden über 200 Neuheiten präsentiert. Seite 3.

Plus de 200 nouveautés seront présentées au SIAMS de Moutier 2016. Cela réjouit le directeur Pierre-Yves Kohler. Page 3.

Ronny Köhli ist der Spargelkönig des Seelandes: An Spizentagen kann er zwei Tonnen des begehrten Gemüses ernten. Seite 13.

La saison des asperges seelandaises va bientôt débiter. Ronny Köhli en récolte jusqu'à deux tonnes par jour. Page 13.



AUSSTELLUNG

Kap der guten Hoffnung

An der SIAMS in Moutier zeigen 430 Aussteller über 200 Neuheiten. Die Mikrotechnik-Industrie setzt auf Innovationen und will so dem starken Franken trotzen.

VON
RENAUD
JEANNERAT

«Wir haben mehr als 430 Aussteller, die sind alle motiviert und freuen sich, nach Moutier zu kommen. Es macht Spass mit Leuten zu arbeiten, die mit Leidenschaft dabei sind», erklärt Pierre-Yves Kohler, Direktor der SIAMS, der Messe für Produktionsmittel der Mikrotechnik. Die Branche trifft sich vom 19. bis zum 22. April im Forum de l'Arc. «Es ist eine der wenigen Messen, welche die gesamte Produktionskette umfasst: Werkzeugmaschinen und Roboter in Aktion, passendes Zubehör und geeignete Peripheriegeräte. Dazu kommen Werkzeuge, Zubehör und Verbrauchsmaterial sowie Prüf-, Reinigungs- und Bearbeitungsmittel.» An der SIAMS werden alle zwei Jahre Neuheiten präsentiert.

Zuversichtlich. Der starke Franken sorgt immer noch für Probleme. Kohler verspürt bei den Ausstellern aber Zuversicht. «Die Räumlichkeiten der SIAMS waren so schnell vergeben wie noch nie. Die Aussteller investieren einiges, um sich zu präsentieren.» In den Märkten sind Voraussagen heikel, die weiter als einige Wochen reichen. «Es gibt Arbeit, aber es ist schwierig, daher kommen die Unternehmen auch immer wieder mit Neuerungen, nur so können sie bestehen.» Qualität allein genügt nicht mehr. «Diese ist heute eine Voraussetzung, ohne die man weg vom Fenster ist.» Es ist anspruchsvoll, wenn man mit Schweizer Lohnkosten bei den Preisen mithalten will. «Man muss Dinge herstellen, welche die anderen nicht fertigen. Mit einem Produkt kommen, das wirkungsvoller, leistungsfähiger ist. Dann ist der Kunde vielleicht bereit, den Aufpreis für die Nutzung der Innovation zu bezahlen.»

Das kundenorientierte Marketing setzt sich immer mehr durch: die Bedürfnisse werden analysiert und dann mittels Innovationen befriedigt. Dabei geht es nicht nur um Technologie, die Innovation kann auch organisatorischer Art sein, damit man effizienter ist oder besser kommuniziert und so die Märkte effektiver bearbeitet. «Innovation ist eine Geisteshaltung», erklärt Kohler.

Entwicklung. An der SIAMS gibt es eher Entwicklungen statt Revolutionen. Man verbessert einen Prozess oder erhöht die Präzision. Bei den Werkzeugmaschinen verweist Kohler auf Tornos, die ein Programmierungssystem präsentiert, das die Herstellungsoftware in die Maschine integriert. «Man kann ein dreidimensionales Werk-

stück nehmen, es in die Maschine einsetzen und die schreibt das Programm. Das Ziel ist, komplizierte Teile einfacher herzustellen.» Ein anderes Beispiel stammt von der Bieler Firma Posalux, die eine neue Maschine für das Zerteilen von Glas zeigt. Ein neuer Bearbeitungsprozess kombiniert chemische und thermische Elemente. Die Transparenz des Glases bleibt erhalten, es gibt weder Kratzer noch Risse.

3D-Drucker. Bis heute beschränkte sich die Mikrotechnik vorab darauf, Material zu bearbeiten respektive abzutragen, mittels biegen, bohren, drehen, fräsen oder schleifen. Nun kommen die 3D-Drucker hinzu: ist das die neue industrielle Revolution? «Das sind vielleicht etwas grosse Worte», antwortet Kohler. Aber einige Aussteller kommen an die SIAMS mit 3D-Druckern für Metalle oder Kunststoff. Der Messedirektor hat in Deutschland Maschinen gesehen, die beides aufs Mal können: sie erzeugen das Material und den Gegenstand in einem Arbeitsschritt. «Man beginnt mit einer Ecke und baut darauf auf. Eine Kombination aus Drucken und Fräsen, womit man Teile herstellen kann, die vorher fast undenkbar waren.»

Material hinzufügen, statt es abzutragen. Das bedingt einen Paradigmenwechsel bei Ingenieuren und Technikern, die noch nicht dafür ausgebildet wurden. «Die Wahrnehmung der Werkteile ändert komplett, man sieht das namentlich beim industriellen Formenbau. Dank des 3D-Drucks kühlen die Teile besser und rascher ab», erläutert Kohler.

Das Bürener Unternehmen Exapart hat das selektive Lasersintern entwickelt, damit können hochkomplexe Bauteile innert kürzester Zeit erzeugt werden. «Bauteile müssen nicht

mehr mühsam an Fertigungsregeln angepasst werden, sondern können sofort gebaut und eingesetzt werden», so Exapart. Die Bieler Cendres + Métaux zeigt eine neue Legierung für 18 Karat Weissgold namens Edelwhite, die mittels 3D-Verfahren verarbeitet werden kann. Zudem habe es eine unvergleichbare Helligkeit und sei besonders hart.

Für Kohler eröffnet der 3D-Druck vor allem Perspektiven im Bereich des Prototypenbaus und bei Kleinserien. Er sei aber noch zu langsam, um an die Produktivität der Techniken wie Bohren, Drehen oder Fräsen heranzukommen.

Info & ticketing: www.siams.ch



Pierre-Yves Kohler: «3D-Druck erfordert einen Paradigmenwechsel.»

Pierre-Yves Kohler: «L'innovation est un état d'esprit.»

MICROTECHNIQUE

Cap sur l'innovation

Avec plus de 200 nouveautés chez ses quelque 430 exposants, le SIAMS 2016 démontrera que l'industrie de la microtechnique mise sur l'innovation pour lutter contre le franc fort.

PAR
RENAUD
JEANNERAT

«Nous avons plus de 430 exposants, et ils sont tous au taquet, heureux de venir à Moutier. Ça fait plaisir de travailler avec des gens passionnés par ce qu'ils font», souligne Pierre-Yves Kohler, directeur du SIAMS, à quelques jours de l'ouverture du Salon des moyens de production microtechniques. Du 19 au 22 avril, le Forum de l'Arc à Moutier accueillera tous les professionnels de la branche. «C'est un des rares salons qui couvre l'ensemble de la chaîne de production, les fabricants de machines, de matières, de composants, d'accessoires, de périphériques, de lubrifiants, d'outillage, et même les utili-

Positivisme. Si le franc fort génère toujours des problèmes, Pierre-Yves Kohler a senti un relatif vent de positivisme chez les exposants. «La location du SIAMS s'est passée plus rapidement que jamais. Ils sont prêts à investir pour se présenter.» Sur les marchés, la visibilité n'est pas bonne, elle ne dépasse pas quelques semaines. «Il y a du travail, mais c'est difficile, c'est pour cela que les entreprises innovent, c'est ainsi qu'elles peuvent faire des affaires.» La qualité ne suffit plus, «c'est un prérequis indispensable sans lequel vous n'existez même plus», et il est difficile de se battre sur les prix avec les coûts de main d'œuvre en Suisse. «Il faut faire des choses que les autres ne font pas. Venir avec un produit plus efficace, plus performant, le client sera peut-être prêt à payer la plus-value pour bénéficier de cette innovation.»

Les entreprises ont une approche de plus en plus marketing: analyser les besoins des clients et innover pour y répondre. Ce n'est pas seulement technologique, l'innovation peut être simplement un élément d'organisation qui permet d'être plus efficace ou de mieux communiquer pour décrocher des marchés. «L'innovation est en fait un état d'esprit», affirme Pierre-Yves Kohler.

Evolution. Au SIAMS, on découvre plus d'évolutions que de révolutions. On améliore les processus, la précision. Au niveau des machines, Pierre-Yves Kohler cite l'exemple de Tornos, qui présente un système de programmation intégrant à la machine les logiciels de conception. «On peut donc reprendre une pièce

en 3D, la mettre dans la machine et ça fait le programme. Le but c'est de pouvoir faire plus simplement des pièces compliquées.»

Autre exemple venu de Bienne, avec Posalux qui présente une machine pour usiner le verre. Un nouveau processus qui combine les processus chimiques et thermiques. Cela maintient la transparence du verre et n'engendre aucune bavure ni fissure.

Impressions 3D. Jusqu'ici, l'industrie microtechnique consistait surtout à enlever de la matière. Avec l'impression 3D, on l'ajoute: est-ce la nouvelle révolution industrielle? «C'est peut-être un grand mot», répond Pierre-Yves Kohler. Mais plusieurs exposants viennent au SIAMS avec des machines d'impressions 3D métallique ou plastique. Et le directeur du salon a découvert en Allemagne de nouvelles machines qui font les deux: elles génèrent de la matière et peuvent faire de l'usinage en même temps. «On génère un bout, on usine, puis on referme par dessus. Une combinaison impression-fraiseuse qui permet de faire des pièces auparavant impossibles.»

Ajouter de la matière au lieu de l'enlever, c'est surtout un changement de paradigme important pour les ingénieurs et techniciens qui n'ont pas été formés pour cela. «On change complètement la manière de concevoir les pièces, c'est notamment le cas dans l'industrie du moule. Grâce à l'impression 3D, ils font des choses qui refroidissent mieux, plus efficaces, qui n'existaient pas avant», explique Pierre-Yves Kohler.

Une entreprise de Büren an der Aare, Exapart, présentera notamment les dernières technologies en matière de fusion laser sélective avec le slogan «le futur de l'industrie 3D a commencé». Autre preuve que les industries régionales suivent cette évolution, l'entreprise biennoise Cendres + Métaux présente un nouvel alliage d'or gris 18 carats destiné au procédé d'impression 3D, baptisé Edelwhite®, car il a une blancheur incomparable et une dureté supérieures aux alliages d'or gris standard.

Pour Pierre-Yves Kohler, si l'impression 3D ouvre des perspectives intéressantes aujourd'hui au niveau des prototypes et des petites séries, elle prend encore trop de temps pour pouvoir vraiment concurrencer la productivité du décolletage qui a encore un bel avenir.

Infos et ticketing: www.siams.ch

Reklamen/Réclames

Grund Nr. 1
Die... wöhnliches
Ere... rmacher-
und... tems, das
auf... er SIAMS
verfü... -Mittel.

Grund
Die ga... schinen
und Re... ete Pe-
ripherie... material
auf Ma... d Bear-
beitung... Entdecken
Sie die... tern aus der Welt

Gratis Billet

SIAMS
www.siams.ch

Raison n°1
Sal... tion excep-
tion... l'horloge-
rie, ... basé sur
la qu... MS, cette
régio...

Raiso
Toute... es ma-
chines... oires et
péripher... oires et
des cor... ontrôle,
de nette... s-traitants
spéciali... plus de 430 ex-
posants... chnique.

Billet gratuit

SIAMS
www.siams.ch

Entdecken Sie
8,5 gute Gründe,
die SIAMS zu
besuchen!
19-22.04.2016 😊

Découvrez les
8.5 bonnes
raisons de visiter
le SIAMS!
19-22.04.2016 😊

REALTOOLS
Werkzeuge und Maschinenzubehör
Outils et accessoires de machines

Ihr lokaler Partner für Präzisionswerkzeuge,
Schnittwerkzeuge, Messwerkzeuge, Werkzeug-
Aufnahmen, Maschinen und vieles mehr ...
Kommen Sie uns besuchen.

SCHAUBLIN **MAPAL** **XEBEC**
SCHAUBLIN **MACHINES SA** **TESA GROUP**

Votre partenaire local pour les outils de précision,
les outils de coupe, les outils de mesure, les porte-outils,
les diverses machines et bien plus encore...
Venez nous visiter.

SIAMS 2016 **Halle 1.2** **Stand C-24 / E-31**
Realtools AG Industriestrasse 28 2555 Brügg
+41 (0)32 374 40 10 info@realtools.ch www.realtools.ch

marcel - aubert - sa
Rue Gurnigel 48 • CH- 2501 Bienne
Tél. +41 (0)32 365 51 31
marcel-aubert-sa.ch

SIAMS
Halle 1.1
Stand A-11

Optische Messtechnik
Systèmes de mesure optique